

Schon 5000 Besucher im Luther Forum

Das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) zieht eine erfolgreiche Bilanz nach der Eröffnung des Forums im Oktober 2009.

Seitdem haben bereits 5000 Menschen die Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte im Martin Luther Forum Ruhr an der Bülser Straße (ehemalige ev. Markuskirche) besucht. Das berichtete am Donnerstag der Vorsitzende des Fördervereins, Jochen Seeber, im Gespräch mit der WAZ.

Seeber und seine Mitstreiter freuen sich, dass das Forum auch regional und NRW-weit hervorragend angenommen wurde. Zahlreiche Besuchergruppen haben sich bereits die Dauerausstellung zur Reformation angesehen, oft verbinden diese Gruppen und Vereine diesen Ausstellungsbesuch mit einem Aufenthalt im Tagungsraum des Forums, wo sie zum Beispiel Ehrungen und Auszeichnungen an verdiente Mitglieder vergeben und so ihre Visite im MLFR krönen.

Nach Margot Käßmann und Hannelore Kraft kann das MLFR-Team im Herbst mit einem weiteren Top-Gast aufwarten: Joachim Gauck ist am 8. Oktober im MLFR zu Gast und äußert sich im Gespräch mit Pfarrer i. R. Peter R. Seeber über „20 Jahre deutsche Einheit“. Vor allem nach der jüngsten Bundespräsidenten-Kandidatur Gaucks dürfte diese Veranstaltung eine große Beachtung finden. Schon jetzt bemüht sich das MLFR-Team um weitere namhafte Gäste für das Jahr 2011. mb

Bericht Lokalseite 2

Im Forum bleiben alle gern mal länger

Martin Luther Forum ebnet Kontakten von Mensch zu Mensch den Weg. Das wissen auch prominente Gäste zu schätzen

Michael Breggott

Das Martin Luther Forum Ruhr hat bereits namhafte Persönlichkeiten nach Gladbeck geholt - Margot Käßmann, Hannelore Kraft, Armin Laschet sind nur einige wenige Beispiele dafür.

Doch das Luther Forum hat dabei noch etwas vielleicht viel Bemerkenswerteres geschafft: Diese prominenten Gäste, die an jedem Tag ihres Lebens mit einem prall gefüllten Terminkalender klar kommen müssen, bleiben auch nach dem offiziellen Veranstaltungsende gerne in Gladbeck Ost an der Bülser Straße. Die besondere Atmosphäre des Forums sorgt dafür; man kommt hier miteinander wirklich ins Gespräch. Das Luther Forum als Bürgerprojekt ebnet der Kommunikation den Weg - von Mensch zu Mensch.

Bis zum 30. August geht das Martin Luther Forum Ruhr nun in die Sommerpause. Und das erste Fazit nach der Eröffnung im Oktober 2009 fällt rundum positiv aus. 5000 Gäste kamen zu den Veranstaltungen und Konzerten sowie in die Dauerausstellung zur Reformation.



Ein Wahrzeichen des Stadtteils geworden: das Martin Luther Forum Ruhr an der Bülser Straße.

Fotos: Dirk Bauer



Schreib-Utensilien aus dem 16. Jahrhundert, wie Luther sie nutzte.

Köln, Münster, Recklinghausen, Essen, Bergisch-Gladbach - ja, das Luther Forum zieht ein regionales Publikum an. Frauengruppen etwa der ev. Frauenhilfe sind dabei, erst am vorigen Samstag rollte eine Gruppe von Theologie-Studenten aus Münster mit dem

Reisebus an; Presbyterien, Bläsergruppen und Lehrerkollegien (zum Beispiel von der ev. Uhlandschule) zählten ebenfalls bereits zu den Gästen, die von ehrenamtlichen Kräften jeweils ca. eine Stunde lang durch die Ausstellung geleitet werden und die dann noch selbst die Exponate erkunden können. Und danach geht es in den Luther-Shop, wo Artikel vom wissenschaftlichen Buch bis zum Kulturhauptstadt-Sticker präsent sind.

„Auch viele Katholiken kommen ins Luther Forum“, berichtete am Donnerstag der Vorsitzende des Fördervereins, Jochen Seeber, im Gespräch mit der WAZ. Das dies so ist, freut die Projekt-Initiatoren besonders. Schließ-

lich soll auch der ökumenische Gedanke stets die entsprechende Beachtung finden, wenn in der ehemaligen Markuskirche die vielen Facetten der Reformation sachkundig

»Bitte sprechen Sie uns an, falls Sie ehrenamtlich helfen wollen«

thematisiert werden.

Bei allen Aktivitäten, bei den einzelnen Veranstaltungen und beim Betrieb der Ausstellung, sind die Forum-Macher weiterhin auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. „Erst die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer haben es möglich

gemacht, dass wir das Programm der zurückliegenden Wochen und Monate überhaupt bewältigen konnten“, schreibt Jochen Seeber an die Freunde und Förderer des Forums. Er appelliert an alle Interessenten, sich zu melden, falls der Wunsch nach einem ehrenamtlichen Engagement besteht: „Bitte sprechen Sie uns an. Jede Hilfe ist willkommen. Um auch künftig unser Forum mit Leben füllen zu können, ist es wichtig, dass wir die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen.“

Am 1. September geht es also weiter im Luther Forum. Dann geht an der Bülser Straße die VHS-Semestereröffnung mit Dr. Jan-Uwe Rogge über die Bühne. Das Thema

des Abends lautet: „Was Kinder heute brauchen“.

Am 12. September ist das Forum dann offiziell in den Tag des offenen Denkmals eingebunden. Interessenten können sich das umgestaltete und renovierte Kirchengebäude bei einer Führung ansehen; die Markuskirche gilt als herausragendes Beispiel für die gelungene Nachfolgenutzung sakraler Gebäude.

GLÜCKLICH TERMINIERT

Markantes Jahr: 2017

Nach dem Kulturhauptstadtjahr steuert das Luther Forum auf ein weiteres markantes Datum zu: 2017 gilt es, 500 Jahre Reformation zu würdigen. Insofern ist das gesamte Projekt besonders glücklich terminiert. Wer die Dauerausstellung zur Reformation besucht, sieht auch ein besonderes Exponat dazu: Eine Uhr im MLFR zählt den Countdown bis zum Beginn des Jahres 2017. Noch haben wir ein wenig Zeit...



Tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen (18. Jahrhundert).



Andreas Willmes vom Luther Forum am Nachbau der Gutenberg-Handdruckmaschine.